



Quelle: Stadtbildstelle Essen

Pioniere zur Klimaanpassung gesucht!

Ergebnisse der Ideen- und Kooperationsbörse für die Region Ruhr

23. April 2013 in der Volkshochschule Essen

HINTERGRUND

Klimaforscher erwarten u.a. eine Zunahme extremer Wetterereignisse und einen Anstieg der Sommertemperaturen in der Stadt - auch in der Region Ruhr! Wie werden wir privat und in unserem Arbeitsleben vom Klimawandel betroffen sein? Wie können wir uns auf diese absehbaren Veränderungen einstellen? Zu diesen Fragen veranstaltete das Umweltbundesamt am 23. April 2013 in der Stadt Essen die Ideen- und Kooperationsbörse für die Region Ruhr. Über 120 Akteure aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Kommunen kamen in der Volkshochschule Essen zusammen, informierten sich über die regionalen Auswirkungen des Klimawandels und entwickelten erste Initiativen für Anpassungsmaßnahmen.

ERGEBNISSE

Mehrere Referenten leiteten die Ideen- und Kooperationsbörse inhaltlich ein. Guido Halbig vom Deutschen Wetterdienst berichtete über die wahrscheinlichen Klimaveränderungen in den kommenden Dekaden in der Region Ruhr. Simone Raskob (Umweltdezernentin der Stadt Essen), Matthias Peck (Ministerium für Klima, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW) und Dr. Achim Daschkeit (Umweltbundesamt) zeigten, welche Anstrengungen bereits zur Anpassung an den Klimawandel geleistet werden und stellten Maßnahmen in Essen, Nordrhein-Westfalen und in Deutschland vor.

Am Ende des Tages schlossen die Teilnehmer 16 Kooperationsvereinbarungen und sammelten über 25 weitere Vorschläge für Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel (Pressemitteilung der Stadt Essen, online unter: klimawerkstadtesen.de).

Wie geht es weiter? Noch haben nicht alle Angebote und Suchanfragen einen passenden Partner für eine Kooperationsvereinbarung gefunden. Zudem sind neue Projektideen entwickelt worden. Daher gibt es auch nach der Veranstaltung die Möglichkeit Ideen, Gesuche und Angebote online auf www.kooperation-anpassung.de/pilotregionen/region-ruhr-essen darzustellen und im direkten Kontakt Wege der Umsetzung zu vereinbaren.

Diese Dokumentation fasst alle bisher getroffenen Kooperationsvereinbarungen zusammen und stellt die noch offenen Gesuche und Angebote in kurzer Form vor. Die Beiträge sind thematisch gegliedert nach folgenden Bereichen:

1. Bildung und Sensibilisierung.....	3
2. Gesundheit und Bevölkerungsschutz	5
3. Wasserwirtschaft und Wasserhaushalt.....	7
4. Bauen und Wohnen	8
5. Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft	10
6. Sonstige Themen.....	10



1. BILDUNG UND SENSIBILISIERUNG

Bisher getroffene Vereinbarungen auf der Ideen- und Kooperationsbörse sind

Handbuch zur Klimaanpassung

Inhalte: Handbuch zur Klimaanpassung für Weiterbildungsträger vom Wuppertal Institut – Überprüfung auf Anwendbarkeit

Kooperations-partner: Volkshochschule Essen () und Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie ()

Städtepartnerschaft Klimaanpassung

Inhalte: Die Möglichkeit einer thematischen Städtepartnerschaft (Klimafolgenanpassung) zwischen der Stadt Essen und einer Großstadt auf dem westlichen Balkan im Rahmen eines GIZ-Projektes soll geprüft werden.

Kooperations-partner: Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit () und Stadt Essen, Umweltamt ()

Öffentlichkeitsveranstaltungen und Netzworkebildung

Inhalte: Transfer von interdisziplinären Umweltwissenschaften an Hand von Nachhaltigkeitsthemen mit Hilfe von gemeinsamen Veranstaltungen für die Öffentlichkeit und gemeinsamer thematischer Netzworkebildung

Kooperations-partner: Initiative für Nachhaltigkeit e.V. () und Berufsverband Umweltwissenschaften e.V. ()

Inhaltliche Begleitung der Klima-Radtour am 22.09.13

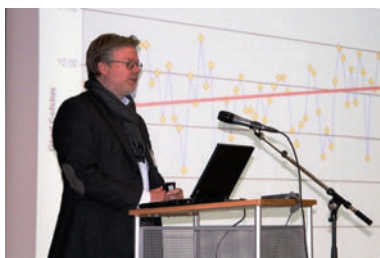
Inhalte: Entlang der Fahrradroute stellt das Umweltamt Essen an verschiedenen Wegpunkten die Themen Bedeutung und Veränderung des Stadtklimas, Klimawandel/-anpassung vor und berichtet vor Ort über fertig gestellte sowie geplante Projekte im Stadtgebiet Essen

Kooperations-partner: Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club Essen () und das Umweltamt der Stadt Essen



Weitere Ideen, Angebote und Gesuche für Maßnahmen zur Klimaanpassung sind

- **Beratung von Unternehmen:** Das *dynaklim*-Netzwerk bietet für Unternehmen des Ruhrgebiets u.a. mit ADAPTUS einen Selbst-Check, der wichtige Hilfestellungen und Informationen zum Umgang mit Hitze und Starkniederschlägen liefern kann. Ansprechpartnerin: [REDACTED] Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft an der RWTH Aachen (FiW) e.V.
- **Klima-Radtour:** Der *Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club Essen* bietet Interessierten am 22. September 2013 eine eintägige Klimatour entlang bereits realisierter Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel an. Bei dieser Tour sollen Aspekte des Stadtklimas, verschiedene geplante wie auch bereits fertig gestellte Objekte zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels und zum Klimaschutz in Essen sowie Umgebung vorgestellt und vor Ort erläutert werden. Ansprechpartner: [REDACTED] ADFC Essen e.V.
- **Transferhandbuch Weiterbildung:** Ziel des Transferhandbuches ist es, die Bildungsträger darauf hinzuweisen, welches *dynaklim*-Wissen für die Weiterbildung zur Verfügung steht. Das Wuppertal Institut wird aufgrund der bisherigen Dokumente und Präsentationen einen Katalog dieses Wissens bereitstellen, die möglichen Referenten benennen und Formate in Zusammenarbeit mit den Bildungsträgern festlegen. Diese Zusammenstellung soll mit Bildungsträgern im Rahmen eines Workshops im September 2013 abgestimmt werden. Ansprechpartner: [REDACTED] Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie
- **Städtepartnerschaft Klimaanpassung:** Der westliche Balkan ist extrem heftig durch den Klimawandel (Hitze) betroffen. Die Großstädte dieser Region stehen vor kostenintensiven, tiefgreifenden Herausforderungen, die bisher nur in geringem Maße aufgenommen und in der Öffentlichkeit kommuniziert worden sind. Städte in NRW sind diesbezüglich erheblich weiter, stehen aber gleichzeitig auch vor zahlreichen Hürden. Ein Experten-Netzwerk auf kommunaler Ebene, verstärkt durch Forschungsinstitute und Entwicklungsexperten, könnte spürbare Fortschritte bei überschaubaren Investitionen bewirken. Besonders wünschenswert wäre auch die Einbeziehung von Bürgerinitiativen. Ansprechpartnerin: [REDACTED] Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)
- **Wissenslandkarte Klimaanpassung:** Die Wissenslandkarte (online unter www.dynaklim.de) ermöglicht die Verortung von Kompetenzen sowie die Identifizierung von Institutionen und Akteuren, die Lernprozesse in der Region Emscher-Lippe unterstützen und Lösungen in verschiedenen Handlungsfeldern der Klimaanpassung anbieten. Ansprechpartnerin: [REDACTED], Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH



- **Klimabildung vor Ort:** (1) Klima- und Umweltbildung vor Ort in Kooperation mit Politik/Verwaltung, Wissenschaft und Volkshochschulen und (2) Angebote zu klima- und lebensfreundlicher Stadt- und Verkehrsplanung. Ansprechpartnerin: [REDACTED], VHS Bochum
 - Interesse bekundet: [REDACTED], Runder Umwelttisch Essen
- **Bildungsarbeit zu Stadtklima:** Bildungsarbeit zu den Themen Stadtklima und Klimaanpassung. Ansprechpartner: Mario Scheibel, Wupperverband.
 - Interesse bekundet: [REDACTED], Runder Umwelttisch Essen
- **Klima- und Umweltpädagogik im Sauerland,** Ansprechpartner: [REDACTED], Waldakademie Vosswinkel e.V.

2. GESUNDHEIT UND BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

Getroffene Vereinbarungen auf der Ideen- und Kooperationsbörse sind

Synergien zum Thema Hitze identifizieren

Beschreibung: Gespräche führen, um Synergien zu dem Thema Hitzewarnungen / Hitzetelefon auszuloten und gemeinsame Aktivitäten zu starten / intensivieren

Kooperationspartner: Landeszentrum Gesundheit NRW [REDACTED], Deutscher Wetterdienst, Niederlassung Essen [REDACTED] und Umweltamt der Stadt Essen (Kontakt: [REDACTED])

Installation von Hitzetelefon in Stadtteilservice

Inhalte: Stadtteilservice der Neuen Arbeit der Diakonie : Ausloten, ob sich das Thema Hitzewarnungen / Hitzetelefon in diesem Service integrieren lässt, ggf. auch über den Service „Energiesparhelfer“ einbinden

Kooperationspartner: Neue Arbeit der Diakonie Essen [REDACTED] und Deutscher Wetterdienst, Niederlassung Essen [REDACTED]



Klimaprojektion und Hitzetelefon

- Inhalte:
- Informationen zu Hitzetelefon
 - Vortrag zu Anpassung/ Seamless projection

Kooperations-partner: Deutscher Wetterdienst, Niederlassung Essen und DFIC / Kirchengemeinde

Weitere Kooperationen zwischen DWD, Niederlassung Essen und der Stadt Essen

Inhalte: Es besteht der Wunsch die bisherige fruchtbare Kooperation/Zusammenarbeit zwischen der Niederlassung Essen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) und der Stadt Essen (Umweltamt bzw. Geschäftsbereich Umwelt und Bauen) fortzusetzen: u. a. Fortsetzung von Messungen des DWD in Essen-Altendorf (Stadtklima), Klimamonitoring, Implementierung und Verstetigung des Klimaanpassungsprozesses über das Modellvorhaben StadtklimaExWoSt hinaus, Aufbau Hitzewarnsystem sowie Beratung, Wissenstransfer und Öffentlichkeitsarbeit zu den Themen Klimawandel und Anpassung an den Klimawandel.

Kooperations-partner: Deutscher Wetterdienst, Niederlassung Essen und Umweltamt der Stadt Essen

Weitere Ideen, Angebote und Gesuche für Maßnahmen zur Klimaanpassung sind

- **Ehrenamtliche für Hitzetelefon:** Um ältere alleinlebende Menschen vor Hitzewellen zu warnen, möchte der DWD ein ehrenamtliches Hitzetelefon einrichten: interessierte Menschen können sich dort anmelden und werden - auf der Basis des DWD-Hitzewarnsystems - bei Hitzewellen angerufen, informiert und beraten. Gesucht werden ehrenamtlich tätige Personen (aus Vereinen, Unternehmen, etc.), die für das Hitzetelefon zur Verfügung stehen und im Bedarfsfall die Personen anrufen würden. Des Weiteren werden Unterstützer gesucht, die das Projekt durch Sachmittel und / oder finanziell unterstützen (Telefonkosten). Ansprechpartner: , Deutscher Wetterdienst, Niederlassung Essen
 - Erweiterungsvorschlag: Hitzetelefon mit Thema Kältetelefon verbinden
 - Erweiterungsvorschlag: Call-Center und andere Telefondienstleister als Kooperationspartner gewinnen
 - Integration von www.hitze.nrw.de prüfen!



- **Hitzewarnsystem für Pflegeeinrichtungen:** Im DWD existiert ein Hitzewarnsystem. Speziell für Pflegeeinrichtungen wurden ein Flyer sowie ein Newsletter eingerichtet, bei dem sich Pflegeeinrichtungen anmelden können. Wer sich für den Newsletter angemeldet hat, erhält aktuelle Hitzewarnungen als Email. Für dieses Angebot sucht der DWD interessierte Pflegeeinrichtungen / Krankenhäuser / Pflegedienste. Ansprechpartner: [REDACTED] Deutscher Wetterdienst, Niederlassung Essen.
- **Selbsthilfeportal entwickeln:** Ziel ist die Sensibilisierung und Stärkung des Selbsthilfepotentials von Hochwasser-Gefährdeten. Es sollen Strategien entwickelt werden, erstens zur Aktivierung gefährdeter Stadtviertel / Muldenlagen vor einem möglichen Schaden und zweitens nach einem Schadenereignis zu einer risikomindernden Verhaltensvorsorge. Zielgruppen: Land, Regierungsbezirke, Regionalversammlungen, Kommunen, Verbände und BürgerInnen. Ansprechpartner: [REDACTED] Bürgerinitiative Hochwasser Köln-Rodenkirchen
 - Angebot: Austausch mit [REDACTED], Emschergenossenschaft/Lippeverband

3. WASSERWIRTSCHAFT UND WASSERHAUSHALT

Getroffene Vereinbarungen auf der Ideen- und Kooperationsbörse sind

Informationsaustausch: Technik

Inhalte: Informationsaustausch: Technische Möglichkeiten und Anwendungsbedarf aus der praktischen Anwendung

Kooperationspartner: Gentium AG [REDACTED] und Wupperverband [REDACTED]

Weitere Ideen, Angebote und Gesuche für Maßnahmen zur Klimaanpassung sind

- **Auswirkungen auf Gewässer:** Im Projekt *dynaklim* untersucht die Emschergenossenschaft die Auswirkungen der Klimaveränderungen auf die Gewässer. Die bisherigen Untersuchungen zeigen, dass der Klimawandel die Lebensgemeinschaften der Gewässer verändern wird - die Anzahl der heimischen Tiere wird zurückgehen und durch Neozoen ersetzt werden. Durch heißere Sommer mit weniger Niederschlägen werden Gewässer verstärkt trocken fallen. Für solche Gewässertypen wurde ein Bewertungsverfahren entwickelt. Ansprechpartner: [REDACTED], Emschergenossenschaft/Lippeverband
- **Auswirkungen auf Grundwasser:** Im Projekt *dynaklim* untersucht die Emschergenossenschaft die Auswirkungen der Klimaveränderungen auf die Grundwasserverhältnisse im Verbandsgebiet. Welche Veränderungen ergeben sich aus der Verlagerung der Niederschläge in die Wintermonate? Welche Auswirkungen auf das Grundwasser sind wahr-



scheinlich, welche Maßnahmen können diese Veränderungen kompensieren und wo sind sie räumlich umzusetzen. Ansprechpartner: [REDACTED] Emschergenossenschaft/Lippeverband

- **Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung:** Im Projekt *dynaklim* untersucht die Emschergenossenschaft die Wirkung der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung als Anpassungsmaßnahme an den Klimawandel. Die dezentrale Regenwasserbewirtschaftung mit ihrer ohnehin positiven Wirkung, wie Stärkung der Niederwasserführung und Dämpfung der Hochwasser in den Gewässern, ist außerdem bei entsprechend flächenhaften Einsatz als no-regret-Maßnahme geeignet, die Auswirkungen des Klimawandels zu minimieren und dieser nicht durch Vergrößerung von Bauwerken der Siedlungswasserwirtschaft zu begegnen. Ansprechpartnerin: [REDACTED] Emschergenossenschaft/Lippeverband

4. BAUEN UND WOHNEN

Getroffene Vereinbarungen auf der Ideen- und Kooperationsbörse sind

Workshop für Kinder und Jugendliche

Inhalte: Kinder- und Jugendworkshop zum Thema Wohnumfeldverbesserung und Klimaschutz und Klimaanpassung

Kooperationspartner: Jugend-Architektur-Stadt e.V. [REDACTED] und TU Dortmund – Sozialforschungsstelle [REDACTED]

Maßnahmen für Hochwasserschutz

Inhalte: Sondierungsgespräch

Konkrete Ausgestaltung von Maßnahmen zu einem partnerschaftlichen Oberlieger- Unterlieger- Hochwasserschutz

Kooperationspartner: bzt Hattingen [REDACTED] RUFIS [REDACTED] und Bürgerinitiative „Hochwasser Köln-Rodenkirchen“ [REDACTED]

Weitere Interessenten: [REDACTED] Emschergenossenschaft/Lippeverband



Hitzekataster

Inhalte: Hitzekataster auf Basis mobiler Laser-Scannings von Gebäuden und Wärmebildkameras

Kooperationspartner: Gentium AG [REDACTED] und DFIC [REDACTED]

Vorstellung von Dämmung mit Seegras

Inhalte: Think (E) energy hat einen ökologisch außergewöhnlichen Dämmstoff (Seegras) in Verbindung mit Infrarot-Heizsystem entwickelt, welcher gerne in einen öffentlichen Vortrag vorgestellt werden kann. RWE informiert über öffentliche Termine.

Kooperationspartner: RWE Deutschland AG [REDACTED] und think (E) energy GmbH [REDACTED]

Weitere Ideen, Angebote und Gesuche für Maßnahmen zur Klimaanpassung sind

- **Klimagerechte Dachisolierungen:** RWE Deutschland und die Stadt Essen analysieren über eine Thermalbefliegung die Wärmeverluste aller Essener Dächer. Ein Angebot an Hauseigentümer und eine mögliche Basis für spätere energetische Sanierungen. RWE Deutschland sucht für den Erfahrungsaustausch innerhalb des Projekts „RWE Flugthermografie“ Experten für klimagerechte Dachisolierungen. Ansprechpartner: [REDACTED], RWE Deutschland AG
- **Risikokarten für Starkregen:** Viele Gebiete (Muldenlagen, Hang- und Tallagen, großflächige Versiegelungen) sind verletzlich für Starkregenereignisse (z.B. Dortmund-Marten im Sommer 2008). Bergbaubedingt sind im Ruhrgebiet Tieflagen durch Bergsenkungen sehr verbreitet. Erster Schritt für die Sensibilisierung von Kommunen ist die Erstellung von Risikokarten, aus denen sich erst sinnvolle planerische und gefahrenvermeidende Strategien ableiten lassen. Die aktuell nötige Erstellung von Hochwasser-Risikomanagement-Plänen (EG-HWRMRL) böte die Chance, das Risikomanagement für Sturzfluten quasi „in einem Aufwasch“ zu leisten (Synergieeffekt). Synergieeffekt, bspw. Bauvorsorge: Heizung unter das Dach, Stufe zum Wohnzimmer) Ansprechpartner: [REDACTED], Bürgerinitiative Hochwasser Köln-Rodenkirchen
- **Rückstau bei Starkregenereignissen:** Angebot zur Hilfe und Unterstützung für Schutz vor Rückstau bei Starkregenereignissen. Interessierte Gruppen (z.B. Entwässerungsämter, Umweltämter, Siedlergemeinschaften, Gewerbebetriebe, Hausverwaltungen,...etc.) können entsprechende Informationsveranstaltungen oder eine Beratung kostenlos buchen. Weiterhin besteht Interesse an Kontakten, die sich mit ähnlichen Thematiken befassen bzw. sich dem Projekttitel anschließen möchten. Ansprechpartner: [REDACTED], rückstauprofis GmbH & Co.KG



- **Dachbegrünungskataster:** Ergänzung des Solardachkatasters um ein Dachbegrünungskataster. Ansprechpartner: [REDACTED] Umweltamt der Stadt Essen
- **Nachhaltiges Bauen:** Literaturempfehlung (Architektur-Abhandlungen) - „Die Alten bauten besser“ von Bernd Faskel und „Leben mit der Sonne“ von Michael Wachberger
- **Integrierte Dachbegrünung:** Integration von Dachbegrünung und energetischer Gebäudesanierung. Ansprechpartner: [REDACTED] Energiefabrik Essen

5. NATURSCHUTZ

Weitere Ideen, Angebote und Gesuche für Maßnahmen zur Klimaanpassung sind

- **Klimaangepasste Pflanzen und Bäume in der Stadt:** Einbindung bzw. Festsetzung in Bebauungsplänen, Satzungen, etc. Ansprechpartnerin: Sabine Podlaha, Amt für Kultur und Weiterbildung der Stadt Dorsten
- **Bäume pflanzen in Wetter/Witten** [Schutz vor Wärmebelastung]. Ansprechpartner: [REDACTED] Lokale Agenda 21 Wetter (Ruhr)
- **Anpassung des Baumbestandes.** Ansprechpartner: [REDACTED]
- , Grün und Gruga / Stadt Essen

6. SONSTIGE THEMEN

Getroffene Vereinbarungen auf der Ideen- und Kooperationsbörse sind

Entwicklung von „urbanoase“

Inhalte: gegenseitige Besuche und Informationsaustausch zur Entwicklung von „urbanoase“

Kooperations-Partner: Koordinierungsstelle Klimaschutz Stadt Mülheim, Mülheimer Initiative für Klimaschutz [REDACTED] und [REDACTED] und Die Urbanisten e.V. [REDACTED]

Maßnahmen zur Lärmverminderung

Inhalte: Kooperation zur Durchsetzung von Lärmverminderungsmaßnahmen an der A42

Kooperationspartner: Runder Umwelttisch Essen [REDACTED] und Bürgerinitiative „A42 – Essen“ [REDACTED]



Etablierung eines Solarstammtisches

Inhalte:	Ein gemeinsamer <u>Solarstammtisch</u> soll veranstaltet / etabliert werden. Beteiligt werden sollen Solaranlagenbetreiber und Solarteure. Zielgruppe sind Eigenheimbesitzer
Kooperationspartner:	Runder Umweltisch Essen [REDACTED], Solargenossenschaft Essen und Klimaagentur Stadt Essen [REDACTED] [REDACTED]

Weitere Ideen, Angebote und Gesuche zur Klimaanpassung sind

- **Regionale Forschungsplattform „Transformation“.** Ansprechpartner: [REDACTED] Wissenschaftsforum Ruhr e.V.
- **Bündelung der Kräfte der Essener Wirtschaft für Anpassungsmaßnahmen.** Ansprechpartner: [REDACTED] DIFC
- **30 Aktionswochen an Volkshochschulen für Nachhaltigkeit in NRW.** Ansprechpartner: [REDACTED] IMAGO
- **Alternativen zum Wachstum:** Anders leben/Wertigkeiten neu vermitteln, Globaler Blickwinkel. Beispiel-Initiative www.anders-wachsen.de der Evangelische Kirche in Deutschland. Ansprechpartner: [REDACTED]
- **Fahrgemeinschaften von Berufs- und Freizeitpendler:** Gemeinsam unterwegs - Eine Aktion zur Förderung von Fahrgemeinschaften von Berufs- und Freizeitpendler im mittleren Ruhrgebiet. Auf einer großen Karte werden kleine Start und Zielfahnen gesteckt, so dass über Farbcodierungen und Infos auf den Fahnen Fahrgemeinschaften gefunden werden können. Dieses Angebot möchte das Internetportal www.mitpendler.de unterstützen. Ansprechpartner: [REDACTED] Mobilität~Werk~Stadt e.V.

UNTERSTÜTZER

Die Ideen- und Kooperationsbörse für die Region Ruhr wurde in enger Zusammenarbeit zwischen dem Umweltamt und der Klimawerkstadt der Stadt Essen, der Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH und IKU_Die Dialoggestalter vorbereitet und durchgeführt.

Gastgeber der Ideen- und Kooperationsbörse für die Region Ruhr war

**STADT
ESSEN**

Weitere Unterstützern der Ideen- und Kooperationsbörse in der Vorbereitung und Durchführung waren:



ADFC Essen e.V.



Berufsverband Umweltwissenschaften e.V.



Deutscher Wetterdienst, Niederlassung Essen



dynaklim, Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft (FiW) an der RWTH Aachen e.V.



EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH



Gilde Frisch-Markt Rhein-Ruhr eG



klima|werk|stadt|essen



Landesverband der Volkshochschulen von NRW e.V.

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW



NABU Landesverband NRW, Regionalstelle Ruhrgebiet



Regionalverband Ruhr



Runde Umwelttisch Essen (RUTE)

VORWEG GEHEN

RWE Deutschland AG



Umweltamt der Stadt Essen

IKU_Die Dialoggestalter führt im Auftrag des Umweltbundesamtes (UBA) im Rahmen der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) die Ideen- und Kooperationsbörsen für pilothaft durch.

Ihr Ansprechpartner bei IKU_Die Dialoggestalter

Klemens Lühr

Tel: 0231-931103-0

luehr@dialoggestalter.de

Ihr Ansprechpartner bei der Stadt Essen

Matthias Sinn

Leiter des Umweltamtes

Tel. 0201 - 88 59001

umweltamt@essen.de